

## Zweck:

Der Mechanismus des modernen Geldes, soll in verständlicher Form mit all seinen Vorzügen und Problemen dargestellt und diskutiert werden, um eine tragfähiges Konzept im Rahmen der LINKE für ein für die Zukunft wünschenswertes Warenbezugs-system in einer demokratischen Gesellschaft ohne Klassenunterschiede zu erarbeiten.

Es ist jeder herzlich eingeladen, sich dieser Materialsammlung mit Artikeln, Kritik, Fragen und Statements, aber auch Vorschläge und Anregungen anzuschließen.

Alle Argumente und Vorschläge usw. sind, bis zur Beschlußfassung bei einem LINKE Ratschluß, ausschließlich Meinungen der jeweiligen Personen (siehe Kopfzeile).

## Rahmenvorgaben:

Der gesellschaftlichen Rahmen für das zu entwerfende Geldsystem ist durch die Ziele und Werterahmen des aktuelle Programm (V0.1) der LINKEstmk gegeben. Die Zentralpunkte, den Geldverkehr betreffend, aus der Präambel dieses Programmes sind:

„... Die Masse der Gesellschaft wird um die Früchte ihrer Arbeit gebracht. Über Privatrecht, Steuersystem und der Finanzmacht mit durch nichts zu begründenden Zinsen, wird dieser Zustand aufrechterhalten...“

„... Wir wollen eine gesellschaftliche Kontrolle von Großkapital. Die zinsenlose Bereitstellung von Geldmittel durch gemeinschaftlich kontrollierte Banken auf der Basis von gesetzlichen Grundeinkomes, verpfändeter Wirtschaftsleistung oder Realitäten ist ein Weg die Wirtschaft in humanerer Bahnen zu lenken und den Zinswucher einzuschränken... Eine Befreiung der Bürger und Bürgerinnen vom Arbeitszwang ist unser Ziel – ein bedingungsloses Grundeinkommen soll dies sicher stellen. Wir stehen für eine emanzipierte Gesellschaft ohne Diskriminierung.“

Das bedeutet für die Diskussion allfälliger Lösungskonzepte:

- Die Abschaffung des Zinssystems als Mittel einer arbeitslosen Reichtumsquelle für einige Wenige ist ein Zentralpunkt. Die Befreiung der Realwirtschaft vom systemzerstörende Charakter des Zwangs zum unbegrenzten Wachstums und aus der erzwungenen Konkurrenz zu viktiven Geldmarkt-Gewinnen ist ein anderer.
- Ein Punkt ist auch, daß die zukünftige Gesellschaft wirtschaftlich leistungsfähig und stabil sein muß – also nicht auf Lösungen einer Krisenbekämpfung – wie etwa Notgeld oder ähnlichen aufgebaut sein kann.
- Zu guter Letzt bedingt die Forderung nach Solidarität und Gleichheit aller Menschen, daß die Lösungskonzepte nicht auf regionalen Konzepten aufbauen, die zu Lasten anderer Wohlstand schaffen.

Wir LINKEstmk machen Konzepte für das 21. Jahrhundert und nicht für übervorgestern!

Zu Programm der LINKEstmk siehe auch: <http://www.linkestmk.at/>